

Gocher bringen Pina Bausch nach Istanbul

Goch. Pina Bausch hätte das Projekt von „NOAH“ sicher gefallen. Posthum bringt die Gocher Gesellschaft für Beratung, Projektmanagement und Kommunikation die große Dame des Tanzes in einer Ausstellung mit Fotografien von Ursula Kaufmann nach Istanbul. In die Stadt, in der Pina Bausch so gerne war.

Im Rahmen der Kulturhauptstadt Istanbul 2010 wird die Ausstellung „Augenblicke – Das Werk der Pina Bausch“ dort an einem noblen Ort zu sehen sein – in einem ehemaligen Sultanspalast, der heute zu einem Fünf-Sterne-Luxushotel gehört.

Kurator der Ausstellung ist Stephan A. Vogelskamp, Inhaber der Gocher Agentur NOAH, geboren in Wuppertal – was seine Verbundenheit mit Pina Bausch erklärt. Im Emmericher PAN-Kunstforum und der Duisburger Cubus Kunsthalle hat Vogelskamp bereits Ausstellungen mit Bausch-Fotografien der Essener Fotokünstlerin Ursula Kaufmann gezeigt. Für Istanbul hat er die Bilder nun neu arrangiert.

Der Kontakt an den Bosphorus kam übrigens zufällig auf einer Türkeireise für ein anderes Projekt von Vogelskamp zustande. „Über die Unesco habe ich Vertreter der Kulturhauptstadt kennengelernt“, so der Gocher. jum